Sitzungsprotokoll

über die am Mittwoch, dem 12. April 2006 um 19.30 Uhr im Volkshaus abgehaltene

10. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 22.47 Uhr

Anwesend:	Bgm. Hans-Jürgen Resel
	Vizebgm. Ewald Beigelbeck
	Gf.Gde.Rat Maria Gruber
	Gf.Gde.Rat Alois Eder
	Gf.Gde.Rat Franz Schönbichler
	Gf.Gde.Rat Dipl.-Ing. Gerhard Reismüller bis TOP 9.) anwesend
	Gf.Gde.Rat Hubert Lechner
	Gde.Rat Ing. Johannes Eßmeister
	Gde.Rat Andreas Hürner
	Gde.Rat Josef Motusz
	Gde.Rat Karl Brader ab TOP 3.) anwesend
	Gde.Rat Eveline Hörmann
	Gde.Rat Karl Schmoll
	Gde.Rat Martin Wally bis TOP 9.) anwesend
	Gde.Rat Ignaz Resel
	Gde.Rat Ernst Riedl
	Gde.Rat Kurt Starkl
	Gde.Rat Hermann Buresch
	Gde.Rat Ing. Gerald Aichwalder
	Gde.Rat Anton Hackl
	Gde.Rat Marion Löcker
	Gde.Rat Erich Wolf
Vorsitz:	Bgm. Hans-Jürgen Resel
Entschuldigt:	Gf.Gde.Rat Franz Maierhofer
Unentschuldigt:	-
Schriftführer:	VB Franz Prankl

Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

01 Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls.
02a Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand.
02b Ergänzung der Gemeinderatsausschüsse.
03 Beratung und Beschlussfassung über Antrag auf Schulsprengeländerung der Polytechnischen Schule.
04 Beratung und Beschlussfassung über eine Wegeauflassung.
05 Beratung und Beschlussfassung über Parknutzung.

06 Beratung und Beschlussfassung betreffend Übertragung der Einhebung der Anschlussgebühren (Wasser, Kanal) an den Gemeindeverband.
07 Beratung und Beschlussfassung über Auslagerung der Lohnverrechnung.
08 Beratung und Beschlussfassung über Abschluss eines Liefervertrages für einen Digitalkopierer.
09 Berichte der Ausschussobleute.

Nichtöffentliche Sitzung:

10 Personalangelegenheiten.
11 Bericht über Flächenwidmung.
12 Wirtschaftsangelegenheiten.

Erledigung

Bgm. Hans-Jürgen Resel eröffnet die Sitzung, zu der die Einladung rechtzeitig mittels Kurrende ergangen ist. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die erschienenen Zuhörer.

Gegen die nunmehr festgesetzte Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1.) - Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls.

Das Protokoll der 8. Gemeinderatssitzung vom 24.01.2006 sowie das Protokoll der 9. Gemeinderatssitzung vom 16.02.2006 wird von den Klubsprechern genehmigt und unterfertigt.

Punkt 2.a) - Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand.

Siehe beiliegende Niederschrift !

Punkt 2.b) - Ergänzung der Gemeinderatsausschüsse.

Folgende Wahlvorschläge für die Nachbesetzung der Ausschussstellen liegen vor.

BLS

Ausschuss für regionale Verkehrsentwicklung	Gf.Gde.Rat Ing. Gerald Aichwalder, anstelle von Gde.Rat Ing. Johannes Eßmeister
Ausschuss für Kultur, Bildung und Generationen	Gde.Rat Anton Hackl, anstelle von Gde.Rat Ing. Johannes Eßmeister

Beschluss
Die vorgeschlagenen Umbesetzungen in die Ausschüsse werden genehmigt.
Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 3.) - Beratung und Beschlussfassung über Antrag auf Schulsprengeländerung der Polytechnischen Schule.

Aufgrund der seit längerer Zeit geführten Diskussion über die Standorte von Polytechnischen Schulen im Verwaltungsbezirk Melk im allgemeinen und des konkreten Projektes für eine gemeinsame Lösung der bestehenden Schulsprengel Mank und Melk unter Zugrundelegung von schriftlichen Unterlagen, welche als Grundlage für die Besprechung am 24. November

2005 in Mank dienten, und des getroffenen Übereinkommens in dieser Besprechung, wonach die verordneten Schulsprengel Mank und Melk, ausgenommen der Gemeinden Artstetten, Klein Pöchlarn, Leiben und Emmersdorf sowie Maria Laach zu einem gemeinsamen Schulsprengel zusammengeführt werden sollen, stellt die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst gem. § 8 Abs. 5 des NÖ Pflichtschulgesetzes, LGBl. 5000-17, den Antrag auf Änderung der Verordnung über die Schulsprengel und Schulgemeinden der Polytechnischen Schulen in Niederösterreich, LGBl. 5000/40, dahingehend, dass die Schüler die bisher dem Polytechnischen Schulsprengel Mank angehören, in weiterer Folge dem Sprengel der Polytechnischen Schule Mank-Melk zugeteilt werden sollen.
Vizebgm. Beigelbeck weist darauf hin, dass die Schüler durch das bessere Angebot an praxisgerechter Ausbildung mehr Chancen am Arbeitsmarkt haben.
In Mank hätte man großvolumiger ausbauen müssen. Durch den Zusammenschluss werden die vorhandenen Ressourcen besser genutzt.

Beschluss

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst beschließt, dass die Verordnung über die Schulsprengel und Schulgemeinden der Polytechnischen Schulen in Niederösterreich, LGBl. 5000/40, gem. § 8 Abs. 5 des NÖ Pflichtschulgesetzes, LGBl. 5000-17 dahingehend geändert werden möge, dass die Schüler die bisher dem Polytechnischen Schulsprengel Mank angehören in weiterer Folge dem Sprengel der Polytechnischen Schule Mank-Melk zugeteilt werden sollen.

Abstimmung: 1 Gegenstimme (Gde.Rat Riedl).

Punkt 4.) - Beratung und Beschlussfassung über eine Wegeauflassung.

Gf.Gde.Rat Eder berichtet über das Ansuchen von Herrn Hintersteiner August betreffend Kauf eines Teilstückes des öffentlichen Weges, Parz. Nr. 2946. Ein Verkauf um 70 Cent kann erfolgen. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Großteil dieser Parzelle noch für Anrainer als Zufahrt dient.

Beschluss

Die Wegeauflassung kann nur für ein Teilstück (ca. 165 lfm bzw. rund 400 m²) welches sich am süd-östlichen Teil des öffentl. Weggrundstückes befindet (ab der Weggabelung auf Grundst. Nr. 2942, welche Richtung Norden verläuft) zum Verkaufspreis von Euro 0,70 pro m² erfolgen.

Abstimmung: 1 Stimmenthaltung (Gde.Rat Wally).

Punkt 5.) - Beratung und Beschlussfassung über Parknutzung.

Bgm. Resel berichtet über einen Kontakt mit der Fa. Pegasus-Reisen.
Eine Gruppe von rund 1.500 Chinesen (Mitarbeiter der China Life Versicherung) plant anlässlich einer Österreich-Reise einen Open-Air-Gala-Empfang im Raum zwischen Salzburg und Wien. Bei der Suche nach einer geeigneten Örtlichkeit wurde die Fa. Pegasus von Herrn Rainer Rappersberger auf den Schlosspark in St. Leonhard am Forst aufmerksam gemacht. Herr Rappersberger würde das Catering übernehmen. Die örtlichen Vereine könnten das Abendprogramm gestalten.
Bgm. Resel betont, dass ein solches Projekt genau durchgeplant gehört und eine Partnerschaft mit dem Land NÖ (organisatorisch und finanziell) eingegangen werden müsste.
Voraussetzung ist die Zurverfügungstellung des Schlossparks durch den Gemeinderat. Von der Fa. Pegasus soll ein Pauschalentgelt in Höhe von rund 2.000 Euro bezahlt werden.
Antrag des Gemeindevorstandes:
Grundsätzlich wird dieses Angebot positiv angenommen. Die Schlossparknutzung kann für den 28. Juli 2006 erteilt werden, wenn das Land NÖ das Projekt begleitend unterstützt.

Beschluss

Der Antrag des Gemeindevorstandes wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 6.) - Beratung und Beschlussfassung betreffend Übertragung der Einhebung der Anschlussgebühren (Wasser, Kanal) an den Gemeindeverband.

Bgm. Resel berichtet über die Ergebnisse des Projektes „Optimierung Gemeindeservice". Eine Auslagerung der Anschlussgebühren für Wasser und Kanal erscheint wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig.
Die im Zuge der Nachkontrolle erhobenen Ergänzungsflächen würde der Verband ebenfalls vorschreiben.
Bgm. Resel stellt den Antrag der Übertragung der Einhebung der Anschlussgebühren an den Gemeindeverband.

Beschluss

Die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst überträgt dem Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk die Berechnung, Vorschreibung, Einhebung, Überprüfung und zwangsweise Einbringung der Kanaleinmündungsabgabe und Wasseranschlussabgabe ab 1. März 2006 in Anerkennung der geltenden Statuten des Verbandes.

Abstimmung: 2 Gegenstimmen (Gde.Rat Riedl, Gde.Rat Wolf).

Punkt 7.) - Beratung und Beschlussfassung über Auslagerung der Lohnverrechnung.

Bezüglich Auslagerung der Lohnverrechnung, welche über das Projekt „Optimierung Gemeindeservice" angeregt wurde, liegen Anbote vor.
In einem Gespräch mit der Marktgemeinde Ruprechtshofen wurde eine Kooperation angeregt bzw. würde die Marktgemeinde Ruprechtshofen die Lohnverrechnertätigkeiten gegen Entgelt für die Gemeinde St. Leonhard am Forst übernehmen.

Beschluss

Die Tätigkeit der Lohnverrechnung wird ausgelagert.
Wenn die Marktgemeinde Ruprechtshofen die Lohnverrechnung gegen Entgelt für die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst durchführt wird dieses Angebot angenommen, ansonsten erhält den Auftrag die Gemdat NÖ laut vorliegendem Angebot.

Abstimmung: 1 Gegenstimme (Gde.Rat Wolf).

Punkt 8.) - Beratung und Beschlussfassung über Abschluss eines Liefervertrages für einen Digitalkopierer.

Für den Abschluss eines Liefervertrages für einen Digitalkopierer liegen Anbote vor.
Bestbieter ist die Firma Gestetner mit Jahreskosten (Mietdauer 5 Jahre) von Euro 2.880,-- exkl. MWSt. für s/w-Kopien. Farbkopien werden extra verrechnet.
Der Copyprinter aus dem Altvertrag der Fa. Gestetner geht ins Eigentum der Gemeinde über; zusätzlich werden kostenlos Master und Farbe für ca. 100.000 Drucke zur Verfügung gestellt.

Beschluss

Abschluss eines Mietvertrages mit der Fa. Gestetner auf 5 Jahre laut vorliegendem Bestbieteranbot.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 9.) - Berichte der Ausschussobleute.

Bgm.Resel:
Karsamstag, 13-17 Uhr Anbetungsstunden, Einteilung für Grabwache
Dorferneuerung – Förderung für Busumkehrplatz/Buswartehaus
Zivilschutzverband – Ortsleiter Ing. Prichenfried Franz legt seine Funktion nach 13-jähriger Tätigkeit zurück

FF St. Leonhard – Antrittsbesuch des Kommandos, 24. April, 19.00 Uhr – Gespräch mit den Mitgliedern des Gemeindevorstands
Newcomer-Festival – die schriftliche Beschwerde wird den Veranstaltern weitergeleitet
18. Juni – Eröffnungsfeier des neuen Rotkreuz-Hauses in der Gewerbestraße
10. Mai – Eröffnungsfeier des neuen ADEG-Einkaufsmarktes
Rinderuntersuchung – Organisation durch gf.Gde.Rat Franz Schönbichler

Vizebgm. Beigelbeck:

Klima- und Bodenbündnis

Am 2. März 2006 war eine Umweltausschusssitzung gemeinsam mit Ruprechtshofen.
Frau Franziska Simmer von der Umweltberatung erläuterte per Power-Point-Präsentation die Ziele des Klimabündnisses.
Finanzierung 664 Euro für St. Leonhard am Forst
Unterstützung vom Land für Projekte bis zu 7.267,28 Euro pro Jahr
Sie betonte, dass St. Leonhard am Forst sehr viel für den Klimaschutzbeitrag getan hat. Z. b. für die Häuslbauer die Förderung per Ökopunkte, Fernwärmeanschluss des Bauhofs und Gemeindegebiet allgemein, Fair Point usw.
Ein Termin mit Ing. Anton Pasteiner vom Gebietsbauamt wurde vereinbart betreffend Fernwärmeanschluss bzw. Einsparungsmaßnahmen bei den Heizungskosten des Gemeindeamtes und Feuerwehrhaus, im nächsten Schritt Volkshaus und Kindergarten.
Für den Bereich Bodenbündnis wird über die ARCHE Dorferneuerung St. Leonhard am Forst Frau Mag. Irene Kerschbaumer von der Stadt- und Dorferneuerung eingeladen.

EM-Vortrag

Am 25. März 2006 von 10.00 – 19.00 Uhr fand im Volkshaus der Vortrag über effektive Mikroorganismen (EM) statt; ca. 200 Personen waren anwesend. Die Fa. Multikraft, die ebenfalls EM vertreibt, spendet 10 Bokashi Haushaltseimer inkl. Bokashi Komposteimer für Kindergärten, Schulen etc.

Volksschule Ruprechtshofen

Volksschule Ruprechtshofen – Gesamtnachforderung Schulumlage in Höhe von 6.028,91 Euro auf Grund des Ergebnisses des Rechnungsabschlusses.

Verkehrszeichenüberprüfung

Auf Grund der durchgeführten Verkehrszeichenüberprüfung am 5. April müssen ca. 5 Verkehrszeichen neu angeschafft werden.
Die Vermessung des neuen Parkplatzes bei der Kirche kann gemeinsam mit der Vermessung der Abbiegespur in der Manker Straße erledigt werden.

Deponie Lunzen

Die Deponieaufsicht sowie eine große Laboruntersuchung kosteten der Gemeinde 3.957,68 Euro für das Jahr 2005.
Am 10. April fand eine Überprüfungsverhandlung statt. Im Vorfeld gab es eine Besprechung beim Amt der NÖ Landesregierung bezüglich Verfüllmaßnahmen mit Erdmaterial.

Subventionsansuchen

Ein gemeinsames Subventionsansuchen wurde ausgearbeitet. Eine Überarbeitung von Seiten der Gemeinde Ruprechtshofen ist noch ausständig. Bis dato gibt es noch keine Endfassung.
Die Auszahlung der bewilligten Subvention für die Volkstanzgemeinschaft wurde verlasst; in den Kassenbericht wurde Einsicht genommen.

Hauptschule

Derzeit werden die Installationen durchgeführt.
Die Hauptschule ersucht ab der 2. Juniwoche um Benützung des Volkshauses für Projekttage.

Gf.Gde.Rat Dipl.-Ing. Reismüller:

In den letzten Wochen wurde über den gemeinsamen Wirtschaftsverband viel diskutiert; dieser gemeinsame Verband mit Ruprechtshofen ist jedoch von einigen „Leuten“ nicht gewollt und er werde daher die Konsequenzen ziehen und aus dem Gemeinderat mit sofortiger Wirkung ausscheiden.

Gde.Rat Wally:
Auch er vermisst die fehlende Zusammenarbeit bei diesem wichtigen Wirtschaftsthema und wird ebenso daraus seine Konsequenzen ziehen und mit sofortiger Wirkung aus dem Gemeinderat ausscheiden. Er wünscht dem Gemeinderat viel Glück bei der weiteren Arbeit und bedankt sich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die allgemein gute Zusammenarbeit.

Gf.Gde.Rat Dipl.-Ing. Reismüller und Gde.Rat Wally verlassen nach ihren Wortmeldungen den Sitzungssaal.

Bgm. Resel zeigt sich sehr überrascht über diesen Schritt.
Er könne die Entscheidung der Gemeinderäte Reismüller und Wally nicht nachvollziehen.

Gf.Gde.Rat Eder:
Bericht über die letzte Wegeausschusssitzung. Die Probleme bei der Zufahrt Mohr, Reith, müssen mit den Grundbesitzern noch besprochen werden.
Die Zufahrt Abdul-Hussain, Hochstraß, wird wieder von der Gemeinde geschottert. Mit Familie Pichler soll bezüglich eines eventuellen Abbruchs des alten Hauses Kontakt aufgenommen werden.
Für den Güterweg-Pühra scheint die Finanzierung geklärt. Ein Baubeginn ist erst 2007 auf Grund der Bereitstellung der Geldmittel des Landes möglich.
Die Gräderarbeiten beginnen ab der 2. Mai-Hälfte.

Gde.Rat Hürner:
Zeigt sich ebenso sehr überrascht durch die beiden Mandatsrücklegungen.
Im Bereich Wirtschaft sei entgegen der Behauptung von gf.Gde.Rat DI Reismüller in der letzten Zeit sehr viel bewegt worden.

Gde.Rat Motusz:
Melktaler Gartenfachtage – Die Vorausplanungen für 2007 haben schon begonnen.
Viele Firmen der Region machen mit.
Schlossparklauf – Ersuchen an den Gemeinderat zur Mithilfe.

Gde.Rat Wolf:
Regionalmanagement – Leistungsbilanz; die übermittelte CD sei eine reine Werbekampagne
Wegeinstandsetzung Ritzengrub-Haslach – Ersuchen an den Wegeausschuss
Fahrbahnteiler Oberndorfer Straße – Urgenz der durchzuführenden Maßnahmen
Projekt „Optimierung Gemeindeservice“ habe für die Gemeinde nicht viel gebracht
Info Gemeindeverband - dankend erhalten
Bausache Reiter-Smetana – Verzögerung in der Erledigung durch die Gemeinde;
Bgm. Resel nimmt dazu in der nichtöffentlichen Sitzung Stellung.

Gde.Rat Ing. Eßmeister:
Schiene
Im Ausschuss für regionale Verkehrsentwicklung gab es eindeutige Informationen bezüglich Schienenradeln. Das Schienenrad-Projekt war und ist nie ein Projekt nur von der Bürgerliste, sondern vom gesamten Gemeinderatsausschuss.
Radweg
Die weiteren Gespräche bezüglich Radwege wurden an das „KREK“ übergeben und wird von dort weiter verfolgt. Mit der Kleinregionsmanagerin, Frau Wansch, hat es diesbezüglich Kontakt gegeben.
Verkehr - Verkehrsflussdiagramm
Es hat ein Vorgespräch mit der Hauptschule gegeben. Im Rahmen von Projekttagen könnten Schüler die Zählungen mit Unterstützung der BLS durchführen.
Es gibt einen fertigen Plan mit Messstellen und es werden Zählprotokolle angefertigt.

Daraus kann man die notwendigen Rückschlüsse über den Verkehrsfluss in beiden Orten ziehen und man könnte sich die Kosten in Höhe von 15.000 bis 25.000 Euro im Vergleich zu einer Beauftragung an eine Firma ersparen. Dafür könnte man einen bestimmten Betrag in die Schule z.B. für die EDV-Austattung investieren.
Der Gemeinderat erklärt sich mit dieser Vorgangsweise einverstanden und soll im Ausschuss weiter behandelt werden.

Naturbad

Da nun der Obmann des Freizeitausschusses zurückgetreten ist hat Gde.Rat Ing. Eßmeister für jedes Gemeinderatsmitglied eine Kopie eines Projektentwurfes für die Errichtung eines Naturbades angefertigt und verteilt diesen. Der Auftrag für diesen Entwurf hat die BLS erteilt. Dieses Projekt soll im Ausschuss weiter behandelt werden.

Gf.Gde.Rat Lechner:
Neudefinierung von Grünflächen – Pflegekonzepte, Förderungen bis zu 80 % möglich.
Schlossparklauf – Freiwillige für Dienste am 27. Mai gesucht.

Gf.Gde.Rat Schönbichler:
Bericht über die Besprechung in Pöllendorf betreffend der Ableitung der Oberflächenwässer Richtung Mankfluss. Es wird ein Kostenvoranschlag eingeholt. Die Anrainer sind für die Räumung verpflichtet und müssen auch die Kosten übernehmen.
Dies wird ihnen in einem Schreiben mitgeteilt und wurde im Rahmen der Verhandlung mit der BH Melk abgeklärt.
Die Tierimpfung wird im Frühjahr durchgeführt. Als Impfhelfer stehen Leopold Kerschner und Franz Schönbichler zur Verfügung. Die Entschädigung ist abgeklärt, weiters ist der Abschluss einer Unfallversichung vorzunehmen.

Gf.Gde.Rat Gruber:
Dank für die Mitarbeit beim Tag der offenen Gemeindetür;
Lehrer und Schüler waren von der Information begeistert.
Beim Quizspiel haben die 2b von der Volksschule und die 3b von der Hauptschule jeweils 100 Euro für die Klassenkasse gewonnen.
Jeden 1. Mittwoch im Monat findet ein „Babytreff“ in der Galerie statt; betreut wird die „Mütterrunde“ von Frau Steinbeck
Bericht über die Kulturausschusssitzung (Sommerferienspiel, Ausstellungen etc.)

Bgm. Resel berichtet über einen beabsichtigten Fahrzeugankauf für den Bauhof (gebrauchter Klein-Kastenwagen).
Der Ankauf kann nach nochmaliger Rücksprache mit den Fraktionsobleuten erfolgen.

Dieses Protokoll bedarf der Genehmigung durch den Gemeinderat in der nächsten Gemeinderatssitzung!

Die Übereinstimmung dieser Abschrift (Fotokopie) mit dem Original wird beglaubigt.

St. Leonhard a. Forst, den 12.4.2006

Der Bürgermeister

~~Stadt~~-Markt-Gemeinde **St. Leonhard am Forst**

Verwaltungsbezirk **Melk**

GZ. 004-1/2006

NIEDERSCHRIFT

über die ~~Wahl des Bürgermeisters~~
~~und **~~ Ergänzungswahl in den ** ~~des~~ Gemeindevorstand ** ~~Stadtrates~~ **
~~Neuwahl des Bürgermeisters **~~ - der ~~Stadt~~ ** - Markt ** - Gemeinde

St. Leonhard am Forst

Datum 12. April 2006

Ort St. Leonhard am Forst, Volkshaus

Beginn 19.30 Uhr

Vorsitz ---..... ~~als Altersvorsitzender *~~

Hans-Jürgen Resel..... als Bürgermeister *

---..... ~~* als Vizebürgermeister~~ *

1. Feststellungen

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass die ~~neugewählten **~~ Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch den ~~bisherigen~~ ** Bürgermeister ** - ~~Vizebürgermeister~~ ** eingeladen wurden. Die Sitzung findet innerhalb der für die Durchführung – ~~der Wahl des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes (Stadtrates) ** - der Neuwahl des Bürgermeisters (Vizebürgermeisters) **~~ - der Ergänzungswahl ** festgesetzten Frist statt.

Außer dem Vorsitzenden sind anwesend:
Vizebgm. Beigelbeck Ewald, Gf.Gde.Rat Gruber Maria, Gf.Gde.Rat Eder Alois, ~~Gf.Gde.Rat Maierhofer Franz,~~ Gf.Gde.Rat Schönbichler Franz, Gf.Gde.Rat Dipl.-Ing. Reismüller Gerhard, Gf.Gde.Rat Lechner Hubert, Gde.Rat Ing. Eßmeister Johannes, Gde.Rat Hürner Andreas, Gde.Rat Motusz Josef, ~~Gde.Rat Brader Karl~~, Gde.Rat Hörmann Eveline, Gde.Rat Schmoll Karl, Gde.Rat Wally Martin, Gde.Rat Resel Ignaz, Gde.Rat Riedl Ernst, Gde.Rat Starkl Kurt, Gde.Rat Buresch Hermann, Gde.Rat Ing. Aichwalder Gerald, Gde.Rat Hackl Anton, Gde.Rat Löcker Marion, Gde.Rat Wolf Erich

Entschuldigt sind abwesend:
Gf. Gde. Rat Maierhofer Franz, Gde. Rat Brader Karl

Unentschuldigt sind abwesend:
—

* Der Altersvorsitzende führt den Vorsitz bis zur Annahme der Wahl durch den neugewählten Bürgermeister, der Bürgermeister danach und im Fall einer Neuwahl des Vizebürgermeisters und einer Ergänzungswahl, der Vizebürgermeister bei der Neuwahl des Bürgermeisters

** Nicht zutreffendes bitte löschen

F 1 (1000)

2. Angelobung, Abbruch der Sitzung **

Die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Anwesenheit von mindestens zwei Drittel aller Mitglieder des Gemeinderates ist gegeben.
Der Vorsitzende liest den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates folgende Gelöbnisformel vor:

„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde **St. Leonhard am Forst** nach besten Wissen und Gewissen zu fördern".

Die Mitglieder des Gemeinderates legen über Namensaufruf durch den Altersvorsitzenden, nachdem dieser zunächst das Gelöbnis vor dem neugewählten Gemeinderat abgelegt hat, mit den Worten „Ich gelobe" das Gelöbnis ab. **

Da die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Anwesenheit nicht gegeben ist, wird die Sitzung abgebrochen. Der Vorsitzende teilt mit, dass eine neuerliche Sitzung binnen zwei Wochen einberufen werden wird, bei der die Wahl(en)** ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder des Gemeinderates durchgeführt werden können.

3. Wahl des Bürgermeisters **

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates..... .....(*.....)

Das Mitglied des Gemeinderates..... .....(*.....)

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen .....

ungültige Stimmen .....

gültige Stimmen .....

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....

Stimmzettel Nr. 2 .....

Stimmzettel Nr. 3 .....

Stimmzettel Nr. 4 .....

Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates ..... mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich ....., lauten, gilt dieses als zum(r) ** Bürgermeister(in) ** gewählt.

** Nicht zutreffendes bitte löschen

Engere Wahl **

Da beim ersten Wahlgang kein Mitglied des Gemeinderates mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erreicht hat, wird eine engere Wahl vorgenommen.

Da bei den Mitgliedern des Gemeinderates .....und

..... sowie .....

** Stimmengleichheit eingetreten ist, entscheidet das Los, wer an der engeren Wahl teilnehmen darf.**

Das Los fällt auf: ..... **

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei der engeren Wahl nur mehr die Personen gewählt werden können, die bei der ersten Wahl die meisten Stimmen erhalten haben ** - die für die engere Wahl ausgelost wurden. **

Es sind dies die Mitglieder des Gemeinderates Herr / Frau ** .....und

Herr / Frau ** .....

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen .....

ungültige Stimmen .....

gültige Stimmen .....

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....

Stimmzettel Nr. 2 .....

Stimmzettel Nr. 3 .....

Stimmzettel Nr. 4 .....

Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates ..... mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich ....., lauten, gilt dieses als zum(r) ** Bürgermeister(in) ** gewählt.

Da bei den Mitgliedern des Gemeinderates ..... und ..... Stimmengleichheit eingetreten ist, entscheidet das Los, wer als zum(r) ** Bürgermeister(in) ** gewählt gilt.
Das Los fällt auf .....** Das Mitglied des Gemeinderates Herr / Frau ** gibt über Befragen an, dass er die Wahl ** - Losentscheidung ** annimmt.
Da keine Wahlannahme erfolgt ist, wird die Sitzung um ..... Uhr geschlossen. ** (nur bei Wahl des Bürgermeisters)

** Nicht zutreffendes bitte löschen

4. Wahl (Ergänzungswahl) ** der(s) geschäftsführenden Gemeinderäte(ates) – Stadträte(rates)**

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates GRUBER Maria (* ÖVP)

Das Mitglied des Gemeinderates LÖCKER Marion (* BLS)

Der Vorsitzende teilt mit, dass außer dem (den) ** Vizebürgermeister(n) ** mindestens zwei geschäftsführende Gemeinderäte (Stadträte) ** gewählt werden müssen. Die Gesamtzahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (Stadtrates) ** - einschließlich der (des) ** Vizebürgermeister(s) ** darf ein ** Drittel der Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates nicht übersteigen. Es muss daher ein Beschluss über die Anzahl der zu wählenden Vizebürgermeister *** und geschäftsführenden Gemeinderäte gefasst werden.

Antrag:

.....

.....

.....

Beschluss:

.....

.....

.....

Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder des Gemeindevorstandes (Stadtrates) ** werden entsprechend der von den Wahlparteien bei der letzten Gemeinderatswahl auf diese aufgeteilt. Die Aufteilung ergibt:

Wahlpartei ....., ... Mitglieder

Wahlpartei ....., ... Mitglieder

Wahlpartei ....., ... Mitglieder

Wahlpartei ....., ... Mitglieder

Wahlpartei ....., ... Mitglieder

Wahlpartei ....., ... Mitglieder

Für die Ergänzungswahl wird folgender Wahlvorschlag eingebracht:

~~Aufgrund der Aufteilung werden von den Wahlparteien folgende Wahlvorschläge eingebracht:~~

Wahlpartei: **BLS**

Gde.Rat Ing. Aichwalder Gerald

.....

.....

.....

** Nicht zutreffendes bitte löschen

*** Nur in Gemeinden mit mehr als 2.000 Einwohnern

Wahlpartei: .....

.....

.....

.....

.....

Wahlpartei: .....

.....

.....

.....

.....

Wahlpartei: .....

.....

.....

.....

.....

Wahlpartei: .....

.....

.....

.....

.....

Wahlpartei: .....

.....

.....

.....

.....

Von der Wahlpartei ..... wurde (ein) ** nicht wählbarer(e) ** Bewerber – zu wenig Bewerber - ** vorgeschlagen. Es wird folgender Ergänzungsvorschlag eingebracht:

.....**

Die Wahlpartei ..... hat – keinen - ** - Ergänzungswahlvorschlag - ** Wahlvorschlag ** erstattet.

Die Wahlpartei ..... hat einen Wahlvorschlag mit weniger Personen erstattet, als ihr Gemeindevorstandsstellen (Stadtratsstellen) ** zukommen. **

Der Wahlvorschlag der Wahlpartei ..... weist zu wenig Unterschriften auf – die Unterschriften werden nachgebracht**.

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei **BLS** ergibt:

** Nicht zutreffendes bitte löschen

abgegebene Stimmen ..... 21 .....
ungültige Stimmen ..... 13 .....
gültige Stimmen ..... 8 .....

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 ..... –10 „leerer Stimmzettel .....
Stimmzettel Nr. 2 ..... 11-13 keine gültige Bezeichnung .....
Stimmzettel Nr. 3 ..... – .....
Stimmzettel Nr. 4 .....
Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied **Ing. Aichwalder Gerald** ..... Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied ..... — ..... Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei ..... ergibt:

abgegebene Stimmen .....
ungültige Stimmen .....
gültige Stimmen .....

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....
Stimmzettel Nr. 2 .....
Stimmzettel Nr. 3 .....
Stimmzettel Nr. 4 .....
Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

** Nicht zutreffendes bitte löschen

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei
..... ergibt:

abgegebene Stimmen .....
ungültige Stimmen .....
gültige Stimmen .....

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:
Stimmzettel Nr. 1 .....
Stimmzettel Nr. 2 .....
Stimmzettel Nr. 3 .....
Stimmzettel Nr. 4 .....
Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzettel lauten:
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei
..... ergibt:

abgegebene Stimmen .....
ungültige Stimmen .....
gültige Stimmen .....

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:
Stimmzettel Nr. 1 .....
Stimmzettel Nr. 2 .....
Stimmzettel Nr. 3 .....
Stimmzettel Nr. 4 .....
Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Die Gemeinderäte **Ing. Aichwalder Gerald**

—

—

sind daher zu Mitgliedern des Gemeindevorstandes ~~(Stadtrates)~~ ** gewählt.

Das – Die - ** Mitglied(er) ** des Gemeinderates .....
(hat) haben keine gültigen Stimmen erhalten.
** Das – Die - ** Mitglied(er) ** des Gemeinderates verweigert – verweigern - ** die Annahme der Wahl. **

Die der Wahlpartei ..... zukommenden – restlichen - **
geschäftsführenden Gemeinderäte (Stadträte) ** werden aus der Mitte der dieser Partei angehörigen Gemeinderatsmitglieder gewählt, weil, - kein Wahlvorschlag erstattet wurde - * zuwenig Personen vorgeschlagen wurden - ** die Unterschriften in der erforderlichen Anzahl nicht auf den Wahlvorschlag enthalten war - ** die vorgeschlagene Person nicht gewählt wurde. **

5. Wahl der (des) ** Vizebürgermeister(s) **

Es (ist) sind ..... Vizebürgermeister zu wählen **.
Die Wahl der Vizebürgermeister wird getrennt vorgenommen.

Wahl des ersten Vizebürgermeisters:

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates..... .....(*.....)

Das Mitglied des Gemeinderates..... .....(*.....)

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen .....

ungültige Stimmen .....

gültige Stimmen .....

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....

Stimmzettel Nr. 2 .....

Stimmzettel Nr. 3 .....

Stimmzettel Nr. 4 .....

Stimmzettel Nr. 5 .....

** Nicht zutreffendes bitte löschen

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates ..... mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich ....., lauten, gilt dieses als zum(r) ** ersten Vizebürgermeister(in) ** gewählt.

Engere Wahl **

Da beim ersten Wahlgang kein Mitglied des Gemeinderates mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erreicht hat, wird eine engere Wahl vorgenommen.

Da bei den Mitgliedern des Gemeinderates .....und

..... sowie .....

** Stimmengleichheit eingetreten ist, entscheidet das Los, wer an der engeren Wahl teilnehmen darf.**

Das Los fällt auf: ..... **

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei der engeren Wahl nur mehr die Personen gewählt werden können, die bei der ersten Wahl die meisten Stimmen erhalten haben ** - die für die engere Wahl ausgelost wurden. **

Es sind dies die Mitglieder des Gemeinderates Herr / Frau ** .....und

Herr / Frau ** .....

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen .....

ungültige Stimmen .....

gültige Stimmen .....

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1 .....

Stimmzettel Nr. 2 .....

Stimmzettel Nr. 3 .....

Stimmzettel Nr. 4 .....

Stimmzettel Nr. 5 .....

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

** Nicht zutreffendes bitte löschen

auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel
auf das Gemeinderatsmitglied ..... Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates ..... mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich ....., lauten, gilt dieses als zum(r) ** ersten Vizebürgermeister(in) ** gewählt.

Da bei den Mitgliedern des Gemeinderates .....und ..... Stimmengleichheit eingetreten ist, entscheidet das Los, wer als zum(r) ** ersten Vizebürgermeister(in) ** gewählt gilt.

Das Los fällt auf: ..... ** Das Mitglied des Gemeinderates Herr / Frau ** gibt über Befragen an, dass er die Wahl ** Losentscheidung ** annimmt.

Da keine Wahlannahme erfolgt ist, wird die Wahl eines anderen ersten Vizebürgermeisters durchgeführt.

---------- erforderlichenfalls Verlängerung ankleben ----------

Da die Stelle durch Verweigerung der Wahlannahme nicht besetzt werden kann, wird sie offengehalten. **

Wahl des zweiten ** - dritten ** Vizebürgermeisters **

Für eine allfällige Wahl eines zweiten und/oder dritten Vizebürgermeisters ist die Niederschrift entsprechend dem Vordruck angepasst selbst zu verfassen und der Text an dieser Stelle anzuschließen.

Der Niederschrift muss angeschlossen werden:

1. Sämtliche Stimmzettel (getrennt verpackt nach Wahlgängen)
2. Sämtliche Wahlvorschläge und Ergänzungswahlvorschläge

Die Niederschrift muss von allen anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates unterschrieben werden. Verweigert ein Mitglied die Unterschrift, ist der Grund dafür anzugeben.

Ende der Sitzung: 19.50

Unterschriften

Der Altersvorsitzende:

Der Bürgermeister:

Der/~~Die~~ ** Vizebürgermeister:

Mitglieder des Gemeindevorstandes ~~(Stadtrates)~~ **:

Mitglieder des Gemeinderates:

** Nicht zutreffendes bitte löschen